

Hausrat Risikoanalyse

Einleitende Hinweise für Vermittler

Haftung

Die Risikoanalyse ist eine erste Hilfestellung für Sie, ersetzt aber Ihre Entscheidung über die im Einzelfall notwendige individuelle, also kundenspezifische, Analyse und Bewertung des Risikos nicht. Eine Haftung für den Inhalt, die Vollständigkeit oder auch die Wirkung der nachfolgenden Risikoanalyse wird nicht übernommen.

Handhabung

Falls Sie das Formular im Kundenverkehr verwenden möchten, empfehlen wir Ihnen, das Logo des Arbeitskreises in der Kopfzeile gegen Ihr eigenes Logo oder Ihren Namen auszutauschen. Die Fußzeile können Sie ebenfalls gern löschen.

Technischer Hinweis: Änderungen in der Kopf- bzw. Fußzeile nehmen Sie vor, indem Sie dort vorab mit der Maus doppelt klicken.

Abfrage Kundenbasisdaten

Dieser spezifische Risikoanalysebogen setzt voraus, dass die Kundenbasisdaten (siehe separaten Fragebogen) erhoben worden sind. Die dort gewonnenen Informationen werden hier im Risikoanalysebogen nicht nochmals abgefragt. Die alleinige Verwendung dieses Risikoanalysebogens kann daher zu einer unvollständigen Risikoanalyse führen.

Unterschriften

Die Einholung einer Unterschrift unter der Risikoanalyse ist vom Gesetzgeber nicht gefordert, aber aus Beweiserleichterungsgründen zu empfehlen.

Mindeststandards

Bitte beachten Sie, dass Mindeststandards beim Deckungsumfang als gegeben vorausgesetzt sind, die daher in der Regel nicht mehr erfragt werden müssen. Die Sublimits/Entschädigungsgrenzen sind ein Vorschlag des Arbeitskreises und können im Individualfall nicht ausreichend sein. Außerdem: **Sofern ein von Ihnen angebotenes Versicherungsprodukt diesen unterstellten Deckungsumfang unterschreitet, müssen Sie dies gesondert berücksichtigen.** Generelle Selbstbeteiligungen/Mindestschadenhöhen sind zum Zwecke einer Prämienreduzierung zulässig. Besondere Obliegenheiten, Selbstbeteiligungen, Sublimits und Mindestschadenhöhen sind im Bereich der Mindeststandards, soweit nicht vom Arbeitskreis vorgegeben, nicht zulässig. Prozentuale Selbstbeteiligungen sind nur mit einer Maximierung zulässig.

Im Einzelnen lauten die Mindeststandards für die Hausratversicherung

- Die vom Versicherer verwendeten Allgemeinen Versicherungsbedingungen, Besondere Bedingungen und Klauseln für die Hausratversicherung dürfen in keinem einzigen Punkt Regelungen enthalten, die aus Verbrauchersicht ungünstiger sind als die vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) „empfohlenen“ Allgemeinen Hausrat-Versicherungsbedingungen VHB 2008 oder 2010 und Klauseln 2008 oder 2010 und den Besonderen Bedingungen für die Versicherung weiterer Elementarschäden in der Hausratversicherung sowie jeweils neu herausgegebene Musterbedingungen, Klauseln und Änderungsempfehlungen. Sofern derzeit noch Abweichungen vorhanden sind, garantiert der Versicherer, dass Schäden mindestens nach den vom GdV empfohlenen Bedingungen reguliert werden. Im Falle von Abweichungen wird der Versicherer seine Vertragsbedingungen innerhalb eines Jahres mindestens auf den Deckungsumfang des Verbandsmodells umstellen. Abweichungen, die den Versicherungsumfang unberührt lassen, sind zulässig.

Quelle: Laut Empfehlung des Arbeitskreis Beratungsprozesse Dokumentation. Der Arbeitskreis wird von den Verbänden/Servicegesellschaften BMVF, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net AG, und dem Verband der Fairsicherungsmakler getragen. Unterstützt wird er durch die Mitarbeit von den Verbänden BVK und VDVM sowie diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.beratungsprozesse.de).

- Dabei gelten die folgenden Entschädigungsgrenzen/Regelungen:
 - Wertsachen: mindestens 20 Prozent der Versicherungssumme/der Höchstentschädigungsgrenze
 - Außenversicherung: mindestens 10 Prozent der Versicherungssumme. Sofern eine Maximalsumme festgelegt wird, muss diese mindestens 10.000 € betragen. Falls keine Versicherungssumme festgelegt ist, beträgt der Außenversicherungsschutz mindestens 10.000 €.
 - Vorsorgebetrag: mindestens 10 Prozent der Versicherungssumme, sofern eine solche festgelegt ist.
 - Kosten gemäß VHB (ausgenommen Schadenabwehr- und Schadenminderungskosten): mindestens 10% über die Versicherungssumme/Höchstentschädigungsgrenze hinaus
- Außerhalb von anerkannten und verschlossenen Wertschutzschränken gelten folgende Entschädigungsgrenzen/Regelungen:
 - Bargeld etc.: mindestens 1.000 €
 - Urkunden, Sparbücher etc.: mindestens 2.500 €
 - Schmucksachen, Edelsteine etc.: mindestens 20.000 €
- Weicht ein Versicherer um 12 Stunden vom empfohlenen Versicherungsbeginn oder -ablauf gemäß § 10 VVG ab, wird er sich im Schadenfall nicht zum Nachteil des Kunden darauf berufen.
- Lässt sich bei einer unmittelbaren Anschlussversicherung der Zeitpunkt des Eintritts des Versicherungsfalls nicht genau feststellen, leistet der Anschlussversicherer.
- Die Wohnfläche gilt als richtig ermittelt, wenn sie nach DIN 283 (Wohnflächenberechnungsverordnung) oder dem Miet- bzw. Kaufvertrag angegeben wurde.
- Explosionsschäden durch Blindgänger sind explizit oder gemäß ehemaliger Verbandsempfehlung mitversichert

Risikoanalyse für die Hausratversicherung

Kunde/Interessent: _____

Allgemeine Angaben

Besteht derzeit eine Hausratversicherung?

☐ nein

☐ ja, beim Versicherer: _____ unter der Vertragsnummer: _____

☐ gekündigt vom ☐ Versicherungsnehmer ☐ Versicherer zum: _____

Umfang der bestehenden Versicherung: _____

Falls nein: War Ihr Hausrat vorher versichert?

☐ nein

☐ ja, beim Versicherer: _____ unter der Vertragsnummer: _____

☐ gekündigt vom ☐ Versicherungsnehmer ☐ Versicherer zum: _____

War Ihr Hausrat in den letzten fünf Jahren von Schäden betroffen?

☐ nein

☐ ja, Art, Anzahl und Höhe der Schäden: _____

Fragen zum Risiko

Hinweis: Die Risikoanalyse bezieht sich auf Ihren Erstwohnsitz. Falls weitere Versicherungsorte (z.B. für Zweitwohnung, Wochenendhaus, Ferienwohnung, Jagd-, Garten- oder Weinberghaus, festinstallierter Wohnwagen, Garagen, Schuppen) vorhanden sind, ist eine gesonderte Risikoanalyse erforderlich.

Bauartklasse: _____ Quadratmeter Wohnfläche: _____ m²

Gewünschte Versicherungssumme: _____ €

Sind Wertsachen vorhanden? ☐ Ja ☐ Nein

a. Bargeld und auf Geldkarten geladene Beträge (z. B. Chipkarte) Wert _____ €

b. Urkunden einschließlich Sparbücher und sonstige Wertpapiere Wert _____ €

c. Schmucksachen, Edelsteine, Perlen, Briefmarken, Münzen und Medaillen Wert _____ €

d. Pelze, handgeknüpfte Teppiche und Gobelins sowie Kunstgegenstände (z. B. Gemälde, Collagen, Zeichnungen, Graphiken und Plastiken) sowie nicht in c) genannte Sachen aus Silber sowie alle Sachen aus Gold und Platin Wert _____ €

e. Antiquitäten (Sachen, die über 100 Jahre alt sind), jedoch mit Ausnahme von Möbelstücken Wert _____ €

Gesamtsumme Wertsachen _____ €

Ist ein vom VdS (oder vergleichbarer Prüfstelle) anerkannter Wertschutzschrank vorhanden, der ein Gewicht von mind. 200 kg hat oder bündig eingemauert oder fachmännisch verankert ist?

☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, welche Werte / Wertsachen werden regelmäßig darin verwahrt? Wert _____ €

Sind besondere Hausratgegenstände wie Musikinstrumente, Foto-/Filmapparate, Sportgeräte oder Jagd-/Sportwaffen vorhanden, für die ein erweiterter Versicherungsschutz gewünscht wird? Wenn ja, welche?

Falls ja, welchen Wert haben diese Gegenstände? _____ €

Haben Sie Sportausrüstung, die sich regelmäßig außerhalb der Wohnung befindet? ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, welchen Wert haben diese Gegenstände? _____ €

Sind an allen Haus- und sonstigen Eingangstüren Sicherheitsschlösser mit von außen nicht abschraubbaren, bündig montierten Sicherheitsbeschlägen vorhanden? ☐ Ja ☐ Nein

Ist die Wohnung länger als 60 Tage ununterbrochen unbewohnt? ☐ Ja ☐ Nein

Gibt es auf dem Versicherungsgrundstück oder in einer Entfernung von unter 10 m Betriebe / Lager, von denen eine erhöhte Feuergefahr ausgeht? ☐ Ja ☐ Nein

Quelle: Laut Empfehlung des Arbeitskreis Beratungsprozesse Dokumentation. Der Arbeitskreis wird von den Verbänden/Servicegesellschaften BMVF, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net AG, und dem Verband der Fairsicherungsmakler getragen. Unterstützt wird er durch die Mitarbeit von den Verbänden BVK und VDVM sowie diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.beratungsprozesse.de).

Üben Sie eine berufliche/gewerbliche Tätigkeit in Ihrer Wohnung/Haus aus? ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, befinden sich berufliche Sachen in der Wohnung? ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, um welche beruflichen Sachen handelt es sich?

Welchen Wert haben diese Gegenstände? _____ €

Befinden sich im Gebäude innenliegende Regenrohre? ☐ Ja ☐ Nein

Belassen Sie regelmäßig Gegenstände im Kfz? ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, was sind das für Gegenstände?

Welchen Wert haben diese Gegenstände? _____ €

Besitzen Sie eine Garage? ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, befindet sich diese in der Nähe der Wohnung? ☐ Ja ☐ Nein

Gewünschte Erweiterungen des Versicherungsschutzes

Wünschen Sie einen Unterversicherungsverzicht? ☐ Ja ☐ Nein

Wünschen Sie Versicherungsschutz gegen Schäden infolge von Überschwemmung, Rückstau, Erdbeben, Erdfall, Erdrutsch, Schneedruck, Lawinen o. Vulkanausbruch? ☐ Ja ☐ Nein

Sollen Überspannungsschäden mitversichert sein? ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, bis zu welcher Höhe? _____ €

Wird eine Versicherung der Gebäude- und Mobiliarverglasung gewünscht? ☐ Ja ☐ Nein

Soll einfacher Diebstahl von mitversichert werden von:

☐ Fahrrädern ☐ Kinderwagen ☐ Krankenfahrstühle

Falls ja, bis zu welcher Summe pro Schadenfall? _____ €

Soll der einfache Diebstahl von Waschmaschinen/Wäschetrocknern aus Gemeinschaftsräumen versichert werden? ☐ Ja ☐ Nein

Sollen Schäden durch Verpuffung, Rauch und Ruß mitversichert sein? ☐ Ja ☐ Nein

Sollen Sengschäden mitversichert sein? ☐ Ja ☐ Nein

Sollen Schäden durch Anprall von Landfahrzeugen mitversichert sein? ☐ Ja ☐ Nein

Sollen Sachen in Bankgewahrsam mitversichert werden? ☐ Ja ☐ Nein

Soll der einfache Diebstahl von Gartenmöbeln und Wäsche auf der Leine versichert werden? ☐ Ja ☐ Nein

Quelle: Laut Empfehlung des Arbeitskreis Beratungsprozesse Dokumentation. Der Arbeitskreis wird von den Verbänden/Servicegesellschaften BMVF, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net AG, und dem Verband der Fairsicherungsmakler getragen. Unterstützt wird er durch die Mitarbeit von den Verbänden BVK und VDVM sowie diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.beratungsprozesse.de).

Sollen Sachen mitversichert werden, die erst an den Ort der Wegnahme oder der Herausgabe gebracht werden (Erpressung)?

☐ Ja ☐ Nein

Wünschen Sie für Ihren Hausrat eine Unbenannte Gefahren-/Allgefahrendeckung?

☐ Ja ☐ Nein

Wünschen Sie die Mitversicherung der groben Fahrlässigkeit ohne Anrechnung eines Mitverschuldens?

☐ Ja ☐ Nein

Gesprächspartner

und weitere Anwesende _____

Beratungsort und Datum: _____

Unterschrift Kunde _____ Unterschrift Vermittler _____